

Trotz Toptorjäger Grabisch: Wietzendorf braucht einen Sieg

Handball-Verbandsliga: Der TSV ist in Liebenau unter Zugzwang

Vier Spiele stehen in der Handball-Verbandsliga noch an, viel Zeit hat der TSV Wietzendorf nicht mehr, um sich aus dem Abstiegsstrudel zu befreien. Den ersten Schritt muss das Team von Trainer Detlef Janke morgen ab 19.19 Uhr beim SV Aue Liebenau tun. Kein leichtes Unterfangen, stellt der Oberliga-Absteiger mit Malte Grabisch doch den herausragenden Schützen der Liga. Doch alles andere als ein Sieg bringt den TSV nicht weiter: „Ganz klar, wir brauchen die zwei Punkte“, sagt Janke.

Sechs Siege aus sieben Spielen hatten die formstarken Wietzendorfer verbucht, ehe die Leistungskurve zuletzt wieder einknickte. Wobei die Leistung bei der Niederlage in Hildesheim stimmte, nur eben die Ausbeute nicht. „Wir hätten da gerne die beiden Punkte mitgenommen. Dann müssen wir eben jetzt angreifen“, sagt Janke.

Das gelang dem TSV im Hinspiel nur sehr bedingt. Toptorjäger Grabisch machte beim 35:39-Torfestival an der Kampfstraße im November den Unterschied aus. Der Rückraumspieler traf im Hinspiel allein 13-mal. „Als wir ihn dann in der zweiten Hälfte in Manndeckung genommen haben, hat Aue Freiwürfe rausgeholt und Grabisch hat einen nach dem anderen versenkt“, erinnert sich Janke. Dass Grabisch seinen bislang 251 Treffern morgen weitere folgen lassen wird, ist wohl kaum zu vermeiden. „Er wird seine Tore machen, und das ist auch okay“, sagt Janke. Ziel der Wietzendorfer müsse es sein, Aues Shooter auch einmal zu Würfeln aus schlechteren Positionen und damit zum vereinzelt Misserfolg zu zwingen. „Grundsätzlich dürfen wir nicht auf die Stärken des Gegners schauen, sondern auf unsere eigenen“, fordert Janke. „Wir waren auf einem guten Weg.“ Anders als in den letzten beiden Spielen erwartet er wieder mehr Tore durch die erste und zweite Welle.

Unverändert schlecht sieht es personell beim TSV aus. Zwar kehrt mit Hauke Prüser ein Spieler in den Kader zurück. Dafür ist für Torwart Michael Lütjens die Saison mit einer Knöchelverletzung beendet. Für ihn rückt Gerald Krainer in den Kader. Besonders bitter: Nach dem Ausfall von Christian Eggers ist Lütjens bereits der zweite Torwart der ausfällt. Jetzt ruhen Janke Hoffnungen auf Torsten Kohlmeyer. „Torsten hat gegen Hildesheim gut gehalten.“ Alles Lamentieren über die dünne Personaldecke helfe ja nicht. „Wir müssen da jetzt durch. Und wir werden es schaffen.“

(Böhme-Zeitung)